

Kroatien '04

So wie auch das Jahr zuvor stand die Fakultätsvertretung Elektrotechnik auch dieses Jahr wieder vor dem scheinbar unlösbaren Problem, die viel zu langen Sommerferien ohne Unibetrieb heil und ohne Entzugserscheinungen zu überstehen.

Und deshalb entstand auch in diesem Sommer wieder die Idee zu einer „Studienreise“, auf der wir uns einmal anderen Sinuskurven und Exponentialverläufen hingeben wollten. Die Frage des wohin war schnell geklärt, als wir uns alle an die unbeschwernten und sonnigen Union-Pivo-Tage in Novigrad erinnerten. Es ging also wieder nach Kroatien! Mitten im Sommer machten sich daher Arnold, Barbara, Franz und Gerd auf zum südlichsten Punkt der Halbinsel Istrien. Unser Ziel war Pula, eine für ihr antikes Amphitheater und für ihr abwechslungsreiches Nachtleben bekannte Küstenstadt, in der wir uns im ersten Stock einer netten Strandvilla mit echtem Meerblick einquartierten. Nachdem alle Zimmer strategisch günstig verteilt wurden, machten wir uns gleich auf zum örtlichen Billa, wo wir sofort unsere Biervorräte auffüllten, denn unsere mitgebrachte Steige Dosenbier ist aufgrund der nicht klimatisierten und somit sehr schweisstreibenden Hinfahrt auf ein beängstigendes Minimum geschrumpft. Natürlich haben wir nicht nur Bier gekauft, sondern auch andere Lebensmittel wie Brot, Wurst und Wein, denn wir wollten uns wieder, so wie sich das für Studenten gehört, selbst versorgen.

Unser Tagensablauf hat sich immer sehr einfach gestaltet: solange schlafen wie es einem die innere Uhr vorgibt, entspannt mit frischem Kaffee frühstücken, sich ein nettes Plätzchen in irgendeiner einsamen Bucht suchen und sich ordentlich die Sonne auf den Bauch scheinen lassen. Am späteren Nachmittag zog es uns dann immer wieder zurück auf unsere Veranda, auf der schon unsere mitgebrachte Hängematte zumindest auf den ersten Heimkehrer wartete. Frische Feigen, kühles Bier und ein toller Sonnenuntergang am Horizont, mehr braucht es manchmal nicht um wirklich zufrieden zu sein. Der Abend wurde zuerst immer von unserem Hunger- und Durstempfinden bestimmt. Eine passende Taver-



Kroatien wir kommen!



Endlich wieder am Meer!



„Hee Barbara....“



... was is 'jetzt mitn Kev?'



Franz verteilt die Bowle....

ne wurde aber immer schnell gefunden in der der Tag würdig ausklingen konnte.

Da wir uns aber auch den eigenen fleischlichen Genüssen hingeben wollten, besorgten wir uns an zwei Abenden etliche „fast“ T1-92 grosse Steaks, die wir dann im Verandagrill ordentlich brutzeln ließen.

Das eigentliche Highlight der Abendgestaltung war, neben dem obligatorischem „Dreier-Mann“ und „Herzeln“ spielen, allerdings das Entleeren der tagsüber vorbereiteten Bowle. Franz, der sich als sehr kompetenter Wassermelonen-Bowle-Ansetzer unser aller Respekt verdiente, übernahm dabei gerne das Verteilen des gesunden und vitaminreichen Gemischs.

Barbaras berühmt-berüchtigte Bananen-Kiwi Bowle entpuppte sich aber als wirklich schwere Kost, denn zwei Kilogramm Bananen und 10 Kiwis sind für vier Personen einfach zuviel.

Nach sechs sonnigen Kroatientagen, einem Berg von Bierdosen und den beiden genannten Bowle Abenteuern wurde es aber für uns Zeit unsere Studien abzuschließen.

Es ging wieder Heim nach Graz und wenn einem der Unialltag im laufenden Semester einmal zuviel wird, denkt man einfach an den nächsten Sommer, denn Kroatien '05 kommt bestimmt...

Gerd Bernsteiner
gerdus@sbox.tugraz.at



...und jedem schmeckt sie!